

Nr. **XIX. GP.-NR**
1995 ²⁰⁴⁶-10-13 /J

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Praxmarer, Dr. Brauneder
und Kollegen
an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst
betreffend **Implementierung einer Studieneingangsphase bei Lehramtsstudien**

Ein Großteil der Studienanfänger beginnt ein Lehramtsstudium mit unklaren und unrealistischen Motiven. Die Überprüfung und Abschätzung der Eignung und Begabung für den Lehrberuf bleibt im subjektiven Ermessen des Einzelnen gelegen. Um den Studenten bereits zu Beginn ihres Studiums eine Möglichkeit einer kritischen Beurteilung der persönlichen Voraussetzungen und Eignung für den Lehrberuf zu geben, wurde mit der Reform des Allgemeinen Hochschul-Studiengesetzes (BGBl. 111 / 1994) die Implementierung einer Studieneingangsphase (zumindest am Papier) beschlossen.

Da heißt es unter anderem, daß in der Studieneingangsphase zusätzliche schulpraktische Veranstaltungen im Rahmen der allgemeinen pädagogischen Ausbildung vorzusehen sind. Was auf den ersten Blick begrüßenswert erscheint, scheitert mancherorts an fehlender Finanzierungsbereitschaft des Ministeriums. So geschehen an der Universität Innsbruck, wo man in Zusammenarbeit mit Vertretern der Landesschulbehörden, der Pädagogischen Institute, der Direktoren, der Lehrer und Unterrichtspraktikanten ein Konzept zur Durchführung einer Studieneingangsphase erstellt hat. Dieses im Jänner dieses Jahres fertiggestellte Konzepte konnte aber aus genanntem Grund noch nicht umgesetzt werden.

Dieses Konzept sieht eine Dreiteilung der Studieneingangsphase vor, wobei in der ersten (Orientierungs)-phase die Studierenden über die Lehramtsstudien, das berufliche Anforderungsprofil, die Berufswirklichkeit sowie über die gesellschaftliche Rolle des Lehrers informiert werden.

In einer zweiten Phase werden Gruppen zu jeweils fünf Studierenden AHS- und BHS-Lehrern zu Praktika an den Schulen zugewiesen.

In der dritten und letzten (Aufarbeitungs-) phase sollte im Rahmen eines Proseminars zu je zwanzig Studierenden eine selbstkritische Prüfung der Studierenden stattfinden.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst folgende

A N F R A G E :

- 1) An welchen österreichischen Universitäten wurde eine Studieneingangsphase bereits eingeführt?
- 2) In welcher Form wurde an der jeweiligen Universität die Studieneingangsphase eingeführt?
- 3) Ist Ihrem Ministerium das von der Universität Innsbruck erarbeitete Konzept zur Studieneingangsphase bekannt?
- 4) Bis zu welchem Zeitpunkt kann mit einer Umsetzung dieses Konzeptes gerechnet werden?
- 5) Ist mit finanzieller Unterstützung aus Ihrem Ministerium zu rechnen?